

## **KIRSCHESSIGFLIEGE – KONTROLLGÄNGE DURCHFÜHREN!**

Seit Reifebeginn wird vom Referat Weinbau ein Kirschessigfliegenmonitoring bei den besonders gefährdeten Sorten (Zweigelt, Wildbacher, Traminer, Grauburgunder, u.a.) in allen drei Weinbaugebieten durchgeführt. Bisher wurden noch keine Eiablagen gefunden. Eine Übersicht über das Monitoring finden Sie auf der Homepage: [www.rebschutzdienst.at](http://www.rebschutzdienst.at)



Da wir allerdings nicht alle Weingärten überwachen können und Meldungen hinsichtlich erster Funde in den heimischen Weingärten bei uns eingetroffen sind, sollten **regelmäßige Kontrollgänge** durchgeführt werden. Besonders bei frühreifenden Sorten, in frühen Lagen und in Anlagen mit vermehrtem Insektenfraß wurde dieser Schaderreger gesichtet.

Erwachsene männliche Kirschessigfliegen sind anhand der dunklen Flecken an den Flügelenden erkennbar (siehe Bild). Bei der **Klopfmethode** wird durch Anstoßen an den Trauben die Kirschessigfliege aufgeschreckt. Flüchtende Fliegen kann man leichter erkennen und beobachten.



Eine weitere Methode ist die sogenannte **Tauchmethode**. Hier werden drei ganze, gesunde, unversehrte Trauben in einen hellen Behälter gegeben und mit kaltem Wasser überdeckt. Nach drei Stunden kann man die Trauben wieder entnehmen. Am Behältergrund schwimmen bei Befall kleine Fliegenmaden. Diese Methode funktioniert nicht, wenn verletzte Trauben verwendet werden, da in diesem Fall auch die Maden anderer nicht schädigender Essigfliegen im Wasser schwimmen.

Falls Sie befallene Beeren und Kirschessigfliegen wahrnehmen, ist so schnell wie möglich eine Behandlung mit einem zugelassenen Pflanzenschutzmittel durchzuführen. Breiten sich Essigfäulenester stärker aus, sollte so rasch wie möglich ein Lesedurchgang eingeplant werden.

Besonders gefährdet sind Rotweinsorten wie z.B. Blauer Zweigelt, St. Laurent, Blauer Burgunder, Blauer Wildbacher u.a. aber auch Traminer, Grauburgunder und andere Sorten mit roten oder blauen Beeren sowie manchmal auch Muskateller und evtl. Sauvignon Blanc. In Anlagen mit verletzten Beeren (Hagelschlag, Oidium, Botrytis, u.a.) kann es auch bei anderen Sorten zu einem verstärkten Auftreten kommen.

Behandlungen mit zugelassenen Pflanzenschutzmitteln können beim Auftreten von Kirschessigfliegen durchgeführt werden. Das Mittel mit der effizientesten Wirkung ist **SpinTor**. Das Produkt hat eine Wartezeit von 14 Tagen und es ist bienengefährlich! Das Produkt weist nur eine geringe Regenbeständigkeit auf! SpinTor ist auch für Biobetriebe (Verbandsrichtlinien beachten!) und Insektizidverzichtsbetriebe einsetzbar

**Karate Zeon** (max. 1x/Jahr, Wartezeit 7 Tage, bienengefährlich, Netzmittelzusatz möglich) wurde heuer auf Gefahr in Verzug gegen die Kirschessigfliege bis max. 30. September 2022 zugelassen. Es darf nur in die Traubenzone (Aufwandmenge 75 ml/ha) appliziert werden. Das Mittel ist nicht nützlingsschonend.

Blühende Begrünungen sind vor einer Behandlung mit SpinTor oder Karate Zeon zu mulchen. Die Mittel dürfen nur in den Abend- oder Morgenstunden außerhalb der Bienenflugzeit eingesetzt werden. Vorbeugende Behandlungen in Anlagen ohne Kirschessigfliegenbesatz sind wirkungslos und fördern eine Resistenzbildung! Beide Mittel sind grundsätzlich mit Kumar (max. 0,8 bis 1 %ig anwenden, max. 5 kg/ha, 1 Tag Wartezeit, kein Netzmittelzusatz, Hinweise bzgl. Aufwandmenge auf Packung beachten!) kombinierbar, bei SpinTor wird allerdings eine Soloanwendung empfohlen.

Vorbeugende unterstützende Maßnahmen gegen die Kirschessigfliege sind niedrige Begrünungen, um eine gute Durchlüftung in der Anlage zu erzielen, sowie gut durchlüftete Traubenzonen durch Teilentblätterung bzw. Wipfeln. Befallene Trauben sollten aus dem Weingarten entfernt werden.

Eiablagen sind nur mittels Lupen mit 20-facher Vergrößerung erkennbar. Man erkennt die kleinen Löcher in der Traubenhaut durch die sich bildenden Saftropfen, sowie durch zwei kleine weiße Atemschläuche die aus der Einstichstelle ragen. Das Monitoring wird in den nächsten Wochen bei den gefährdeten Sorten weiterlaufen bzw. wenn erforderlich ausgeweitet. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage der BK Leibnitz: [stmk.lko.at/leibnitz](http://stmk.lko.at/leibnitz) - Weinbau Warnmeldungen oder unter [www.rebschutzdienst.at/Insect-Watch](http://www.rebschutzdienst.at/Insect-Watch)



Die nächste Warnmeldung werden wir aussenden, wenn erste Eiablagen zu finden sind.

**Viel Erfolg!**

**Ing. Josef Klement**

Hinweise auf Mittelpackungen beachten – Angaben ohne Gewähr!